

3. Rhonekorrektur

Prioritäre Massnahmen Visp, Los 6a

Mit dem Baulos 6a der prioritären Massnahmen Visp ging im Winter 2018 ein weiterer Abschnitt des Jahrhundertprojekts 3. Rhonekorrektur in Ausführung. Das Projekt umfasst die Aufweitung und Ufersicherung auf dem rund 1 km langen Abschnitt zwischen der Vispa Mündung und der unteren Baltschiederbrücke. Rechtsufrig wurden die bestehenden Dämme verstärkt und aufgeschüttet. Linksufrig wird die Rhone durch die Stahlbetonmauer der A9-Zufahrt begrenzt. Damit der Abflussquerschnitt über den ganzen Projektperimeter gewährleistet wird, wurde u. a. die untere Baltschiederbrücke um 65 cm angehoben. Zu einer weiteren Besonderheit dieses Projekts zählt die Entlastungswanne. Im Überlastfall lösen die auf der Stahlbetonmauer angebrachten Kippelmente aus und bis zu $180 \text{ m}^3/\text{s}$ Wasser wird in die Wanne entlastet.

Die Hauptarbeiten wurden im November 2018 gestartet und im Sommer 2020 abgeschlossen. Die Emch+Berger AG hat das Projekt von der Ausschreibung bis und mit Realisierung bearbeitet.

**Ort**

Visp, Baltschieder

Kunde

Staat Wallis, Kantonales Amt für Rhonewasserbau

Zeitraum: 2015 - 2020**Ansprechpartner**

Marc-André Berchtold, +41 58 451 66 52 | +41 79 363 00 08

Bausumme: CHF 10 Mio.**Erbrachte Leistungen**

- Ausschreibung
- Ausführungsplanung
- Technische Baubegleitung

Charakteristische Angaben

- 1'000 m Gerinneaufweitung
- 2'000 m Ufersicherungen
- 650 m Dammbau
- 160'000 m³ Gesamtaushub
- 60'000 t Blocksteinverbau
- 28'000 m² Ansaaten